Zeitschrift: NIKE-Bulletin

Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung

Band: 2 (1987)

Heft: 3: Gazette

Rubrik: Publications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

En direct des cantons

Argovie

1 Felder, Peter: Der Aargau im Spiegel seiner Kulturdenkmäler. Photographien von Hans Weder. Aarau, 1987. AT Verlag, Postfach, 5001 Aarau, 192 Seiten mit 115 Farbbildern und 40 Schwarzweissillustrationen, Fr. 74.-, ISBN 3-85502-278-X.

In Wort und Bild werden in diesem Bildband 2000 Jahre aargauische Vergangenheit sichtbar gemacht. Das Panorama von Kulturdenkmälern beginnt bei den Römern und führt in weitem Bogen bis an die Schwelle des 20.Jahrhunderts. Siedlungen, Schlösser, Bürger- und Bauernhäuser gehören ebenso dazu wie Kirchen, Plastiken oder Glasmalereien aus Gotik und Renaissance.

2 Bühler, Rolf: Bergwerk Herznach. Erinnerungen an den Fricktaler Erzbergbau. Aarau, 1986. AT Verlag, Postfach, 5001 Aarau, 96 Seiten mit 25 Farbbildern, Fr. 32.-, ISBN: 3-85502-266-2.

Einfahrende Bergleute (Aus "Bergwerk Herznach")

Erste Nachrichten über die Bergbautätigkeit in den oolithischen Eisenerzen des Fricktals tauchen zu Beginn des 13.Jahrhunderts auf. Wie stark das Erzgraben die Region um Herznach-Wölfingswil geprägt hat, schildert 1544 Sebastian Münster in seiner Kosmographie: "Die Einwohner von Laufenburg ernähren sich zu gutem Teil von dem Eisen, das man da schmelzt, aber das Ertz grebt man im Fricktal aus einem Berg, tregt ein jar und alle jar bey 20'000 Gulden. Es gibt gemelter Berg soviel Ertz, dass man 13 Hämmer dazu braucht."

Mit der Entdeckung des mächtigen Herznacher Fläzes 1919 rückte das Fricktal erneut in den Mittelpunkt der Interessen, galt es doch, der herrschenden Rohstoffknappheit mit allen Mitteln zu begegnen. 1937 nahm das Bergwerk Herznach den Betrieb auf und förderte bis zu seiner Schliessung 1967 rund 1,4 Millionen Tonnen Eisenerz.

Aber nicht nur das: Bei Wissenschaftlern und Sammlern gehörten die Versteinerungen und Mineralien aus dem Herznacher Bergwerk bald zum Begehrtesten, was der Schweizer Jura in dieser Hinsicht zu bieten hatte.

Der Autor lässt die ganze Bergbauzeit noch einmal vorüberziehen und bringt neben bereits Bekanntem eine Vielzahl verloren gegelaubter oder unbekannter Text- und Bilddokumente. Das Buch schildert, wie 750 Jahre Eisenerzbergbau in Volk und Landschaft des Fricktals und des angrenzenden südlichen Raums ihre Spuren hinterlassen hat.

Bâle

3 Rippmann, Dorothee; Kaufmann, Bruno; Schibler, Jörg; Stopp, Barbara: Basel Barfüsserkirche - Grabungen 1975 - 1977. Ein Beitrag zur Archäologie und Geschichte der mittelalterlichen Stadt. In: Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters. Zürich, 1986. Band 13. Hrsg.: Schweizerischer Burgenverein, Balderngasse 9, 8001 Zürich, Tel.: 01 221 39 47. Verlag: Walter-Verlag, 248 Seiten, Fr.78.-, ISBN: 3-530-69147-X.

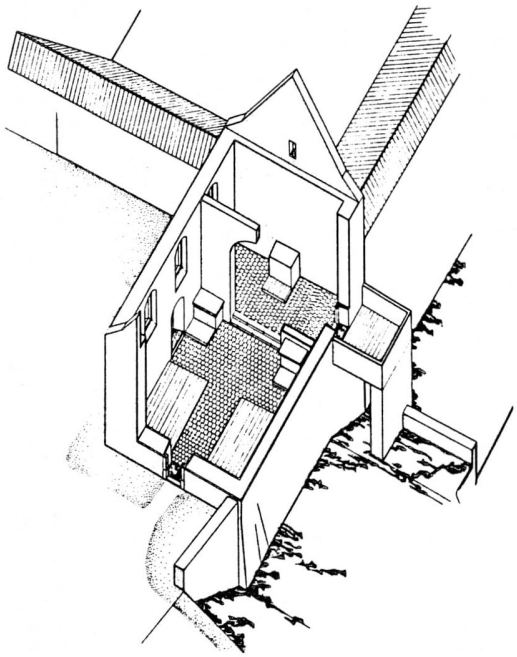
Das Buch gibt einen Einblick in verschiedenste Aspekte einer Kirchen- und Stadtkerngrabung, die durch das Sanierungsprojekt Barfüsserkirche und die Neugestaltung des Historischen Museums Basel ausgelöst worden war. Den Schwerpunkt bilden die archäologischen Untersuchungen auf dem Areal des ehemaligen Barfüsserklosters, das schon vor Ankunft der Franziskaner 1250 besiedelt war. Ein Ueberblick über neuere Arbeiten und Fragestellungen zur Mittelalterarchäologie in oberdeutschen und schweizerischen Städten wird vermittelt und die Baugeschichte der Franziskanerkirche wird knapp umrissen.

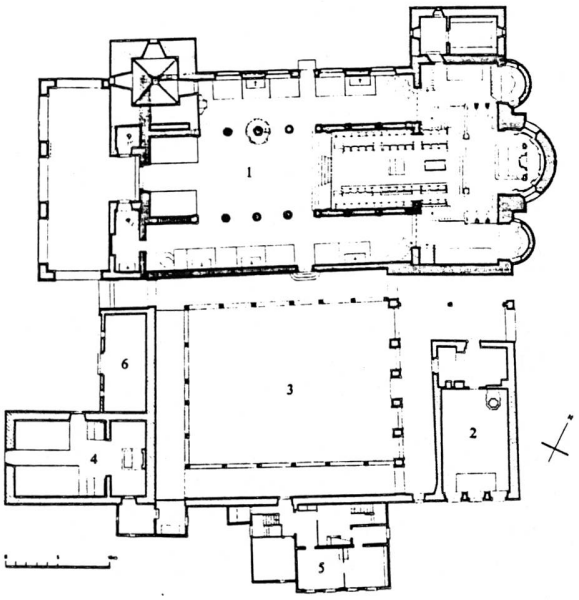
Der Hauptteil des Buches ist der Siedlung des 10. bis 13. Jahrhunderts gewidment. In allgemeinverständlicher Form entwirft die Bearbeiterin ein Bild der verschiedenen Bauetappen des an der Peripherie gelegenen Stadtquartiers, das im 11. Jahrhundert ummauert wurde. Es folgt die Vorlage des umfangreichen Fundmaterials und eine Uebersicht über die Entwicklung der Keramik.

Lucerne

4 Eggenberger, Peter: Das Stift Beromünster. In: Luzerner Historische Veröffentlichungen. Luzern, 1986. Band 21. Rex-Verlag, 298 Seiten mit 182 Abbildungen, Fr. 64.-, ISBN: 3-752-0473-X.

Die Arbeit befasst sich mit der Bauforschung im engeren Stiftsbezirk anlässlich der jüngsten Restaurierung von 1975 bis 1984. Die Ergebnisse sind nach den bearbeiteten Objekten geordnet und legen in reicher Auswahl von Text, Plänen und Bildern den Befund, die Rekonstruktionen und Datierungen vor. Als Grundlagenwerk will das Buch hauptsächlich die neuesten archäologischen Forschungen detailliert erläutern und einen Baustein zu einer zukünftigen umfassenden Gesamtdarstellung liefern. Hauptthema ist die Stiftskirche, wo ein wahrscheinlich karolingischer Vorgänger des heutigen, frühromanischen Gotteshauses festgestellt werden konnte. Aber auch die heute verschwundene St.Peter-Kapelle, die Galluskapelle, das Kapitelhaus und die Einfriedung des näheren Stiftsbezirkes ergaben wertvolle Aufschlüsse über dessen Vergangenheit. Ein zusammenfassendes Kapitel, die Darstellung der Funde und der anthropologischen Untersuchungen runden das Werk ab.





Rekonstruktion der barocken Galluskapelle von 1638 bis 1642, Nr. 4 auf dem Grundriss des engeren Stiftsbezirkes (Aus "Das Stift Beromünster")

Neuchâtel

5 Arnold, Béat: Fouille subaquatique et photographie aérienne. Collection Archéologie Neuchâteloise. St.Blaise, 1987. Volume 1.
Borello, Maria Angelica: La céramique. Collection Archéologie

Neuchâteloise. St.Blaise, 1987. Volume 2.
Ribaux, Philippe: L'homme et la pierre. Collection Archéologie Neuchâteloise. St.Blaise, 1987. Volume 3.
Borello, M. A.; Brochier, J.-L.; Chaix, L.; Hadorn, P.: Nature et environnement. Collection Archéologie Neuchâteloise. St.Blaise, 1987. Volume 4.

Les éditeurs des 4 volumes sont le Musée d'archéologie et le Service de la conservation des monuments et des sites du canton de Neuchâtel. Editions du Ruau.

Schwyz

6 Ortsbildinventar Küssnacht am Rigi. Küssnacht, 1987. Hrsg.: Amt für Kulturpflege des Kantons Schwyz. Bezugsadresse: Bezirksverwaltung, Einwohnerkontrolle, 6403 Küssnacht a/R, Tel.: 041 81 15 15; Format 0,42 x 0,3 m, 88 Seiten zahlreiche z.T. grossformatige Abbildungen (s/w), Fr. 40.-

Das Ortsbildinventar Küssnacht am Rigi setzt sich mit der Untersuchung der alten Dorfkerne von Küssnacht, Immensee und Merlischachen auseinander, wobei die beiden letzteren umfangs- und bedeutungsmässig knapper gehalten sind.

Neben reine Untersuchungsarbeit, die die wesentlichen architektonischen und städtebaulichen Merkmale und Elemente der alten Dorfteile herausschält, treten ergänzend Vorschläge, die den Umgang mit Küssnachts Bauerbe erleichtern sollen. Die vorliegende Arbeit liefert vielfältige Plan- und Beurteilungsgrundlagen, einerseits für die kantonalen und kommunalen Behörden, zu deren Aufgabenbereich die Pflege der Dorfkerne gehört, andererseits sollen damit Grundeigentümer, planende Fachleute und schliesslich jeder Ortsbürger vermehrt angehalten werden, zum ureigenen Bauerbe - zu dem zweifellos die Dorfkerne gehören - Sorge zu tragen.

Die breite Dokumentation und Bebilderung vermittelt ein eindrückliches und umfassendes Bild Küssnachts. Der Inhalt umfasst im wesentlichen: einleitende Gedanken zur Inventarisierung und Vorworte, die baugeschichtliche Entwicklung Küssnachts, seine Dorfgliederung und die vorherrschenden Bautypen. Der Hauptteil befasst sich detailliert mit den einzelnen Dorfteilen und Strassenzügen. Neben der Bestandesaufnahme, welche die Dorfteile nach einem einheitlichen Beurteilungsraster untersucht, werden für jeden Dorfteil auch Verbesserungsvorschläge/Erhaltungsziele für den richtigen Umgang mit der alten Dorfstruktur gemacht.

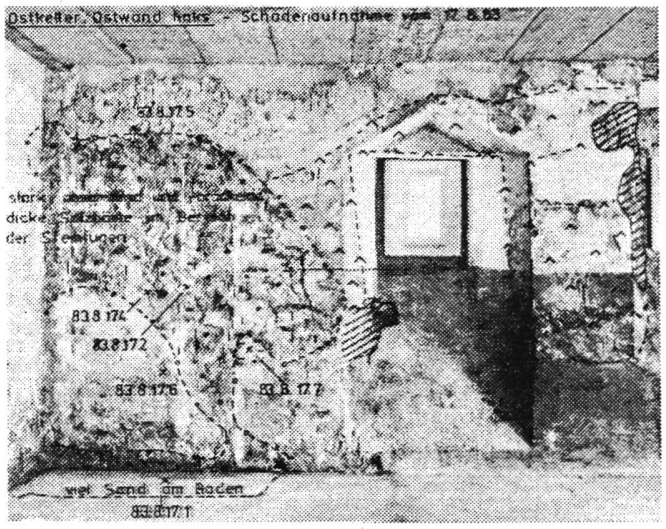
Zurich

7 Zürcher Denkmalpflege, 10.Bericht 1979 - 1982 1. Teil. Zürich, 1986. Hrsg.: Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich, Abteilung Denkmalpflege. Orell Füssli Verlag, 336 Seiten mit 857 einfarbigen Abbildungen, Plänen und Tabellen, Fr. 48.-, ISBN: 3-280-01761-0.

Zürcher Denkmalpflege, 10.Bericht 2. Teil, Stadt Zürich 1980 - 1984. Zürich, 1986. Hrsg.: Hochbauamt der Stadt Zürich, Büro für Archäologie und Büro für Denkmalpflege. Verlag: Hans Rohr, 255 Seiten, Fr. 45.-, ISBN: 3-85865-111-7.

Der 10. Bericht der Zürcher Denkmalpflege erscheint in zwei schönen, aufwendig gestalteten und mit unzähligen Fotographien und zum Teil Skizzen versehenen Bänden. Umfassender im Inhalt, gestalterisch erweitert, leinengebunden statt broschiert spiegelt er das wachsende Interesse an Pflege und Erneuerung historischer Bausubstanz.

Der erste Band behandelt den Kanton Zürich, die Stadt Winterthur und staatseigene Objekte der Stadt Zürich. Er erfasst die Zeit von 1979 - 1982. In diesem Band wird die weitgespannte Tätigkeit der kantonalen Denkmalpflege in Wort und Bild vorgestellt. Der reich illustrierte Rechenschaftsbericht gliedert sich in vier Teile. Im ersten Teil werden die von der kantonalen Denkmalpflege betreuten Bau- und Bodendenkmäler katalogartig in Kurzberichten vorgestellt. Im zweiten Teil folgen ausführliche Grabungs- und Restaurierungsberichte, im dritten Teil eine Abbruch- und Brandchronik und im vierten Teil eine naturwissenschaftliche Fallstudie über den Zerfall von Wandmalereien durch Salzausblühungen.



Schadenaufnahme im ehem. Kloster in Kappel a.A.
(Aus "Zürcher Denkmalpflege, 10. Bericht, 1. Teil")

Der zweite Band betrifft die Stadt Zürich in der Zeit von 1980 - 1984. Dieser ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil behandelt vertieft Themen, die in den Jahren 1980 bis 1984 teils im Brennpunkt der öffentlichen Diskussion standen teils zum ersten Mal breiter dargestellt werden. Der zweite Teil, der den Stadtkreisen gewidmet ist, gibt wie bisher Auskunft über die grösseren Objekte, die von Archäologie und Denkmalpflege begleitet wurden. Mit besonderer Sorgfalt und entsprechend dokumentiert sind die Resultate von Sandstein-

renovationen aus einem Jahrzehnt und die Geschichte der Zürcher Bauernhauskonstruktion. Dazu kommen einzelne Beispiele wie das Z-Haus aus den 30er Jahren im Kreis vier, die denkmalpflegerisches Neuland sind.

Die renovierte Fassade des "Z-Hauses" in Zürich
(Aus "Zürcher Denkmalpflege, 10. Bericht, 2. Teil")

Autres publications récentes

8 100 Jahre Denkmalpflege der Eidgenossenschaft. Separatdruck aus "Unsere Kunstdenkmäler" 38/1987-1 (Sondernummer). Bern, 1987. Hrsg: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) und Eidgenössisches Departement des Innern. 181 Seiten, gratis. Bezug: Archiv für Denkmalpflege, Bundesamt für Kulturpflege, Bundesrain 20, 3000 Bern 12, Tel.: 031 61 92 91. (Vgl. Hinweis unter *"Wichtige Ereignisse"*)

9 Joller, Christoph: Denkmalpflegerische Massnahmen nach schweizerischem Recht. Ependes, 1987. Dissertation von Christoph Joller, Petit-Ependes, 1711 Ependes, 202 Seiten, Fr. 39.-

Die Dissertation hat zum Ziel, die Möglichkeiten, die dem Staat zur Durchsetzung seiner denkmalpflegerischen Interessen zur Verfügung stehen, aufzuzeigen. Es werden hauptsächlich folgende Themenkreise behandelt:
- Stellung der Denkmalpflege in der Rechtsordnung
- Der denkmalpflegerische Eingriff am Einzelobjekt
- Denkmalpflege durch Raumplanung
- Folgen des denkmalpflegerischen Eingriffs (besteht ein Anspruch auf Entschädigung, auf Subvention?)

- Privatrechtliche Fragen
- Vergleich mit ausländischen Regelungen.

Die Dissertation kann direkt beim Autor bezogen werden.

Publications de l'étranger

10 Forschung und Entwicklung zur baulichen Substanzerhaltung und Denkmalpflege - Förderkonzept. Bonn, 1986. Nummer 15. Hrsg.: Bundesministerium für Forschung und Technologie, Pressereferat, Heinemannstrasse 2, 5300 Bonn 2, BRD, Tel.: 0049 228 59 30 37, Hektographie.

Das Förderkonzept für die Forschung und Entwicklung zur baulichen Substanzerhaltung und Denkmalpflege geht vom kontinuierlichen Verlust an unersetzbaren Werten des kulturhistorischen Erbes aus. Die heutigen vielschichtigen Gründe der immer schneller werdenden Zerstörung stehen im krassen Widerspruch zum personellen und finanziellen Foschungs- und Entwicklungs-Aufwand.

Der Bericht bespricht die möglichen Massnahmen um die Situation zu verbessern. Die heutige Ausgangslage wird beschrieben, volkswirtschaftliche und gesellschaftspolitische Aspekte, Umweltbelastung und Stand von Forschung, Praxis und Entwicklung. Im Hauptteil des Berichtes wird die Zielsetzung und Struktur eines Programmes skizziert. Die Kapitel sind:
- Fachliche Programmziele
- Förderungskonzept und Programmschwerpunkte
- Allgemeines
- Erhaltung mineralischer Baustoffe
- Erhaltung historischer Glasfenster
- Vermeidung und Beseitigung von Feuchtschäden
- Sicherung von Gründung und Baugrund
- Erstellung eines Schadensatlasses und einer Faktendatenbank

11 Zeitschrift für Kunsttechnologie und Konservierung. Mit den Mitteilungen des Deutschen Restauratorenverbandes. Worms, 1987. Nr. 1. Hrsg.: Prof. K. W. Bachmann, Stuttgart; H. F. Reichwald, Stuttgart; Dr. U. Schiessl, Bern; Prof. Dr. W. Wolters, Berlin. Verlag: Wernersche Verlagsgesellschaft m.b.H., Liebfrauenring 17 - 19, Postfach 447, 6520 Worms, BRD. 183 Seiten, DM 45.-

Das ausserordentlich leserfreundlich und schön gestaltete Heft enthält vorwiegend Beiträge, welche an der Jahrestagung des Deutschen Restautorenverbandes 1986 in Konstanz als Referate gehalten wurden. Ueberdies wird eine Liste der seit 1977 erstellten Diplomarbeiten des Institutes für Technologie der Malerei der Staatlichen Akademie der bildenden Künste Stuttgart veröffentlicht. In den nächsten Nummern sollen regemässig Diplomarbeiten in Teilen oder als Ganzes publiziert werden, die künftigen Arbeiten sollen mit einer Zusamenfassung des Inhaltes angezeigt werden.

Die Zeitschrift erscheint zweimal jährlich und kostet im Abonnement DM 80.-